

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Cap. VIII. von weisheit vnd vngleichem aufgang dess menschen.

Die weisheit des menschen
1 verleuchtet sein angesicht /
wer aber frech ist / der ist
2 Feindselig. Ich halte das
wort des Königes vnd den
3 edd Gottes. Eile nit zu ge-
den von sein Angesicht / vñ
4 kleibe nit in böser sache / denn
er thut wñ zu gelust. In des
5 Königes wort ist gewalt / vñ
wer mag zu im sagen: Was
6 machst du? Wer das gehott
hält / der wird nicht böses
7 erfahren / aber eines Weis-
8 sen hertz weiß zeit vnd weis-
9 se. Denn ein jeglich fürne-
10 mt hat seine zeit / vñ weise
denn des vnglücks des men-
11 schen ist vil bey im. Denn er
12 weiß nit wñ gemessen ist / vñ
wer wil im sagen: was wer-
13 den soll? Ein mensch hat nit
14 macht vber den geist dem
15 geist zu wehren / vñ hat nit
macht zur zeit des ster-
16 kens / vñnd wird nicht loß
17 gelassen im streit / vñnd das
18 gottlose wesen errettet den
19 gottlosen nicht. Das hab ich
20 alles gesehen / vñnd gab mein
hertz auß alle werck / die
21 vnter der sonnen geschwe-
hen. Ein mensch herrschet zu
zeiten vber den andern zu
sein vnglück. Vñnd da sahe
22 ich gottlosen die begraben
waren / die gegangen waren
vñnd gewandelt hatten in
23 heiliger stette / vñnd waren
vergessen in der stadt / das
24 sie so gethan hatten / das ist
auch eitel. Weil nicht bald
25 die bösen werck / dadurch
26 wird das hertz der menschen
27 weis böses zu thun. Ob ein

1 funder hundert man h
2 thut / vñnd doch lange lebt
3 weiß ich doch / das es wolgen
4 wird / denen die Gott für
5 ist / die sein angesicht sah
6 ren. Denn es wird dem
7 gottlosen nit wol gehen / vñ
8 ein schwane / mit lange leben
9 die sich für Gott nit fürd
10 24ten. Es ist ein eitelheit / die
11 auß erden geschid / die
12 geredten / denen geht es
13 alles / hätten sie werdt der
14 gottlosen / vñ sind gottlos
15 denen gehet es / als hätten
16 sie werdt der geredten. Die
17 sprach: Das ist auch eitel
18 Darumb lobe ich die fremde
19 das der mensch nichts be-
20 sers hat vnter der sonnen
21 denn essen vñnd trincken
22 frölich seyn / vñnd solden
23 werde im vö der arbeit sein
24 lebenslang / das im Gott
25 vnter der Sonnen. Ich
26 mein hertz zu wisse die weis-
heit / vñnd zu dauern die mühe
27 die auß erden geschid / das
28 auch einer weder tag noch
29 nacht die schlaf sithet mit
30 17 nen augen. Vñnd ich sahe alle
31 werck Gottes / denn einmensch
32 tan das werck nit finden / das
33 vnter der sonnen geschid /
34 vñnd je mehr der mensch ar-
35 beitet zu iudens / je mehr
36 er findet / wenn er gleich
37 spricht: Ich bin weise / vñnd
38 weiß es / so tan ers doch nit
39 finden.

CAP. IX. vñ wie sich in die vngleichheit Menschliches Glück zu kichten.

Denn ich habe solches alles zu hertzen genommen zu forschen das alles / das gerecht vñnd weisen sind vñnd ire vnter / thanen in Gottes hand